

Die Gold-Gilde lädt ein

Am Wolzensee In der Heimstätte wird scharf geschossen. Welche Ergebnisse bei den Landesmeisterschaften erzielt wurden.

Wo geschossen wird, da knallt's und donnert's, Wer wüsste das besser als die West-Rathenower in Nähe zum Truppenübungsplatz Klietz. Mit weit kleinerem Kaliber und vergleichsweise leise wird im östlichsten Zipfel der Stadt geschossen. Am Wolzensee ist der Rathenower Schützengilde von 1830 e.V. beheimatet. Mit vielen Medaillen behangen, kehrte zuletzt eine Delegation von den Landesmeisterschaften zurück. Wer mag, kann noch 2025 an zwei Laien-Wettbewerben teilnehmen.

Austragungsort der Landesmeisterschaften war Frankfurt (Oder). Geschossen wurde mit Kleinkalibergewehren. Neun Schützinnen und Schützen der Gilde hatten sich über die Kreismeisterschaften des Havelländischen für die Veranstaltung des Brandenburgischen Schützenbundes qualifiziert. Im Er-



In Frankfurt (Oder) nach den Wettbewerben – hier zu sehen sind (hintere Reihe v.li.) Eberhard Schröter, Jörg Leisner, Bernd Puschke und Günter Segebrecht sowie (vordere Reihe v.li.) Harry Zelmer, Edita Leisner und Eva Regel. Nicht auf dem Foto sind Christian Rhinow und Gerrit Wenisch.

gebnis der Einzeldisziplinen errangen die Rathenower achtmal Gold, schossen dabei zwei Landesrekorde, holten sechs mal Silber und einmal Bronze. In den Mannschaftswertungen gab es dreimal Gold sowie je einmal Silber und Bronze.

Sportschießen ist keine elitäre Angelegenheit. Da kann sich zunächst jeder mal ausprobieren, gern auch jüngere Leute. Der Schießstand

ist mittwochs, 10.00 bis 16.00 Uhr, sowie samstags, 10.00 bis 14.00 Uhr, geöffnet. Freilich kann telefonische Voranmeldung eines Besuchs sehr hilfreich sein. Dafür wähle man die 03385/508426. Jede Menge nicht schon zur aktuell 112 Mitglieder zählenden Gilde gehörende Leute werden am Rathenower Stadtfestsamstag, 6. September, zum diesjährigen Bürgerschießen erwartet. Die Teil-

nahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich. Der Bürgermeister eröffnet um 9.00 Uhr den Wettbewerb und übergibt am Nachmittag auf dem Märkischen Platz die Pokale an die Gewinner.

Ebenso herzlich von der Schützengilde eingeladen wird zum Wettbewerb um den Pokal der Betriebe und Vereine, der am 26. Oktober ausgetragen wird. Hier muss man aber nicht zwingend beruflich oder im Ehrenamt einem Team angehören. Auch Privatpersonen können mit Freunden und anderen Bekannten eine drei- bis fünfköpfige Mannschaft bilden. Die Vereinsgeschichte setzt mit Gründung am 23. März 1990 an. Es handelt sich um den ersten Nachwende-e.V. der Region. Allerdings knüpft die Schützengilde an eine Tradition an, die schon 160 Jahre zuvor in Rathenow begründet wurde. Das findet sich im Vereinsnamen wieder. Internet-Informationen gibt es auf rsg1830.de. rez